



[www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)

**Schweizerischer Fischerei-Verband SFV**  
**Fédération Suisse de Pêche FSP**  
**Federaziun Svizra da Pestga**  
**Federazione Svizzera di Pesca**

Medienmitteilung – 2. Januar 2019 – 2614 Zeichen

---

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV

## Die Fischer bitten zu Tisch: das Egli ist Fisch des Jahres 2019

**Der beliebteste Schweizer Speisefisch – das Egli – ist Fisch des Jahres 2019. Mit dieser Wahl will der Schweizerische Fischerei-Verband SFV ein positives Zeichen setzen: Ja, Fische aus unseren eigenen Gewässern sind eine vorzügliche Speise. Umso wichtiger sind für das Egli und alle Fischarten gute Lebensbedingungen in den Seen, Flüssen und Bächen.**

Verkehrte Welt: Kein anderer Schweizer Fisch landet so häufig auf den Tellern in der Gastronomie oder Privathaushalten – doch nur wenige wissen, wie das Egli aussieht. Dabei hat das Egli keinen Grund sich zu verstecken.

### So schön und so stachelig

Das Egli ist ein sehr schöner Fisch, der sich zu wehren weiss. Wie beim Zebrafisch zieren Querstreifen den Körper. Die beiden Rückenflossen wirken majestätisch und haben es in sich. Ein Teil dieser Flossen sind spitze Stacheln. Auf den Kiemendeckeln hat das Egli Dornen. So wehrt sich der Fisch gegen Fressfeinde, was ihm den Übernamen „Stachelritter“ eingebracht hat. Auffällige Farbtupfer sind die orangen Bauch- und Schwanzflossen.

### Anpassungsfähig... wie ein Fisch!

Das Egli ist ein eigenwilliger Raubfisch. Es kann unterschiedliche Lebensräume und Beutetiere nutzen. Flexibel kommt es mit allen Gewässertypen und Klimazonen zurecht. Darum lebt das Egli in allen Seen des Mittellandes und der Voralpen. Die Jungfische bilden oft grosse Schwärme. Da sie und ihre älteren Artgenossen begehrte Beute sind, achten sie immer auf gute Deckung bei Wasserpflanzen, Schilf, versunkenen Bäumen, Stegen, oder Pfählen. Wird es kalt, kann sich das Egli in die Tiefe des Sees zurückziehen, bis auf über 100 Meter.

### Kinderfreundlicher geht's nicht

Das Egli schafft Rekorde. So ist es fast weltweit verbreitet. Mit 9300 Arten in 150 Familien ist es die artenreichste Wirbeltiergruppe. Dass es das Egli seit 23 Millionen Jahren in Europa und Asien gibt, hat auch mit einer seltenen Grosszügigkeit bei der Vermehrung zu tun: Die Weibchen legen beim Verlaichen bis zu zwei Meter lange Laichbänder an Wasserpflanzen ab. So können sie ihre bis zu 300'000 Eier zuverlässig mit Sauerstoff versorgen - mütterlicher, kinderfreundlicher geht gar nicht.

### Populär bei Fischern und Geniessern

Das Egli ist der am meisten gefangene Fisch in der Schweiz. Für viele Jungfischerinnen und Jungfischer ist das Egli das erste unvergessliche Erfolgserlebnis. Hobbyfischer fangen 100 Tonnen pro Jahr, Berufsfischer 250 Tonnen. Der Konsum ist zehn Mal höher und wird durch Importe und Aquakulturen befriedigt. Am besten bleibt aber Egli aus Wildfang. Darum ist das Egli ein attraktiver Botschafter für die Forderung nach natürlichen Lebensräumen. Bi.

*Bildlegende: Der Fisch des Jahres 2019, das Egli. Bild Rainer Kühnis & Markus Risch.*

---

### Rückfragen Medien:

- Thomas Schläppi, Biologe/Geschäftsleitung SFV, Bern, [thomas.schlaepi@sfv-fsp.ch](mailto:thomas.schlaepi@sfv-fsp.ch), 079 793 16 84
- Philipp Sicher, Geschäftsführer SFV, [Philipp.Sicher@sfv-fsp.ch](mailto:Philipp.Sicher@sfv-fsp.ch), 079 218 59 21
- Kurt Bischof, Kommunikation SFV, [kurt.bischof@sfv-fsp.ch](mailto:kurt.bischof@sfv-fsp.ch) 041 914 70 10, 079 643 30 63
- Maxime Prevedello, communic, Suisse romande FSP, [maxime.prevedello@sfv-fsp](mailto:maxime.prevedello@sfv-fsp) 022 757 69 57, 079 317 00 94